

Unsere Hauszeitung



Geschichten aus dem Maranatha

Mein Wort an Sie	S. 2–3
Bewohner–News	S. 4–9
Kandidaten für die Wahl des Bewohnerbeirates	S. 10–11
Bewohneraktivitäten	S. 12–19
Mitarbeiter–News	S. 20–23
Kleines Sommerfest auf der Festwiese	S. 24



maranatha®
Einfach gut leben



Mein Wort an Sie

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben.

Kürzlich habe ich eine lange Reise nach Südamerika gemacht. Zuerst ging es mit dem Flugzeug von Frankfurt nach Holland und dann neun Stunden weiter nach Kolumbien. Anlass für diese besondere Reise war eine Hochzeit, zu der mein Partner und ich eingeladen waren. Geheiratet wurde gleich zwei Mal, einmal christlich und einmal hinduistisch. Für mich war es ein einmaliges Erlebnis zu sehen, wie verschiedene Kulturen und Religionen in Einheit und Harmonie im Zeichen der Liebe gefeiert haben.

Die Kunst liegt scheinbar darin, in all unserer Unterschiedlichkeit Gemeinsamkeiten und eine Einheit zu finden, mit der wir uns wohlfühlen.

Zurück von der Reise fand ich einen interessanten Kalendertext, den mir Beate Adams aus unserer Nähstube auf meinen Schreibtisch gelegt hatte. Die Geschichte war für mich so lehrreich, dass ich diese gerne mit Ihnen teilen möchte:

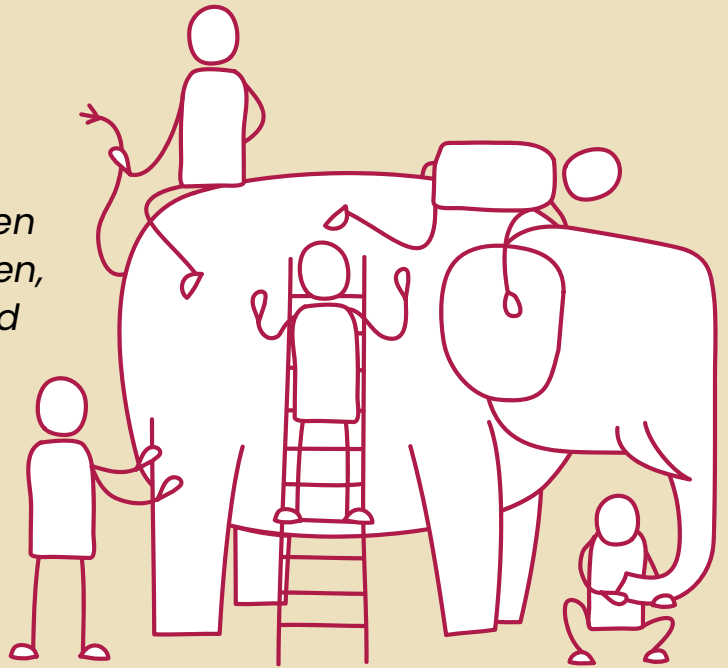
Die fünf Gelehrten und der Elefant

In einem Königreich lebten einst fünf weise Gelehrte. Und sie waren alle blind. Ihr König schickte sie auf die Reise nach Indien, um herauszufinden, was ein Elefant ist. Dort angekommen, wurden sie von einem Helfer zu einem Elefanten geführt. Sie standen dann um das Tier und versuchten, sich durch Ertasten ein Bild von dem Elefanten zu machen. Wieder zurück beim König sollten sie über den Elefanten berichten.

Der erste blinde Gelehrte hatte das Ohr des Tieres ertastet und begann: „Der Elefant ist wie ein großer Fächer.“ Der zweite Blinde, der den Rüssel berührt hatte, widersprach ihm: „Nein, er ist ein langer Arm.“ „Stimmt nicht, er fühlt sich an wie ein Seil mit ein paar Haaren am Ende“, entgegnete jener Gelehrte, der den Schwanz des Elefanten ergriffen hatte. „Er ist wie eine dicke Säule!“, berichtete der vierte blinde Gelehrte, der das Bein ertastet hatte. Und der fünfte, der den Elefantenrumpf berührt hatte, meinte: „Der Elefant ist wie eine riesige Masse

mit einigen Rundungen und Borsten darauf.“ Sie konnten sich nicht einigen, was ein Elefant wirklich ist. Aufgrund ihrer widersprüchlichen Aussagen fürchteten die Gelehrten den Zorn des Königs.

Doch der König lächelte weise: „Ich danke euch, denn nun weiß ich, was ein Elefant ist: Ein Elefant ist ein Tier mit Ohren wie Fächer, mit einem Rüssel, der wie ein langer Arm ist, mit einem Schwanz, der einem Seil mit ein paar Haaren daran gleicht, mit Beinen, die wie starke Säulen sind und mit einem Rumpf, der wie eine große Masse mit einigen Rundungen und ein paar Borsten ist.“



Die Gelehrten senkten beschämt ihren Kopf, nachdem sie erkannten, dass jeder von ihnen nur einen Teil des Elefanten ertastet hatte und sie sich zu schnell damit zufriedengegeben hatten.

Und so ist es auch:

Jeder von uns hat seine eigenen Wahrheiten, weil wir individuell wahrnehmen. Und das ist gut so! Aber wir sollten dabei immer offen bleiben für die Wahrnehmungen und „Wahrheiten“ der anderen.

Gleiches gilt auch für uns im Maranatha. Jeder Einzelne, ob in der Pflege, Hauswirtschaft, Verwaltung, Küche, Betreuung oder Haustechnik, übernimmt wichtige Aufgaben. Diese funktionieren jedoch nur in Summe als gemeinsame Einheit, um unseren Bewohnern ein schönes Zuhause in Geborgenheit zu ermöglichen.

Nehmen wir uns diese Erkenntnis für das tagtägliche Miteinander zu Herzen!

Ihre H. Spitzkei

Im stillen Gedenken

Elke Hoss

Paul Baginski

Fatma Nasri

Gertrud Schneck

Johannes Paffenholz

Waltraud Sommer

Christian Düsseldorf

Christina Weiss

Roswitha Placzek

Agnes Wilden

Mögen sich die Wege vor Deinen Füßen ebnen, mögest Du den Wind im Rücken haben.
Möge warm die Sonne auch Dein Gesicht bescheinen, Regen sanft auf Deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über Dir halten.

Irischer Reisesegen

Lebenswege

Vom Beruf zur Geschichte

**Hatten Sie einen besonderen oder ungewöhnlichen Beruf?
Dann sind wir auf der Suche nach Ihnen!**

Wir möchten Bewohnerinnen und Bewohner vorstellen, die einen seltenen, außergewöhnlichen oder sogar „ausgestorbenen“ Beruf ausgeübt haben. Melden Sie sich gerne bei Ihrem Betreuungsteam, wenn Sie Interesse an einem kleinen Interview haben. Wir freuen uns auf spannende Erlebnisse und Erinnerungen, die wir hier mit unserer Gemeinschaft teilen dürfen.

Der Bewohner-Beirat informiert

Seit 1988 ist der Bewohner-Beirat ein fest etabliertes Gremium im Maranatha, der alle zwei Jahre von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern neu gewählt wird. Die Hauptaufgabe der Amtsträger besteht darin, die Anliegen und Wünsche unserer Bewohnerschaft gegenüber der Einrichtungsleitung zu vertreten.

Der Bewohner-Beirat trifft sich regelmäßig zu seinen Sitzungen, die auf Wunsch von der Einrichtungsleitung (Herr Monschau) begleitet werden. Bei den Treffen werden aktuelle Ereignisse, Wünsche oder Vorschläge besprochen. Ihre Anliegen und Anregungen nimmt unsere Beiratsvorsitzende Gabriele Kroeber gerne entgegen.

**Wer
Interesse hat aktiv
im Bewohner-
Beirat mitzuwirken,
ist herzlich
willkommen.**



Liebe Mitbewohnerinnen & liebe Mitbewohner,

im Juni steht erneut die Wahl des Bewohnerbeirates für die kommenden zwei Amtsjahre an. Im Namen des Bewohnerbeirats und der neuen Kandidaten, möchten wir Sie bitten, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und an der Wahl teilzunehmen. Wir engagieren uns für Ihre großen sowie kleinen Belange und möchten für Sie immer ein offenes Ohr haben, damit Sie sich im Maranatha wohl und gut aufgehoben fühlen.

Am 27. & 28. April durfte der Bewohnerbeirat unsere hauseigene Küche und Konditorei besuchen. Wir staunten wie viele Essen und frisch gebackener Kuchen die Küche täglich verlassen, und wie viel Geschirr sowie Arbeitsmaterialien auch wieder sauber gemacht werden müssen. Stellvertretend für die Bewohnerschaft möchte ich mich an dieser Stelle für den tagtäglichen Einsatz in der Küche, Konditorei und der Spülküche bedanken.

„Kleine Taten die man ausführt, sind besser als große die man nur plant.“

George Marshall

Ihre Gabriele Kroeber (Tel.: 223)

Herzlich willkommen

Wir freuen uns, an dieser Stelle wieder viele neue Bewohner & Gäste in unseren Reihen begrüßen zu dürfen:

Margit Anna Büdke

Hildegard Mollbach

Hans-Herbert Förster

Margarete Nierop

Karl-Heinz Geveler

Hedwig Niethen

Manfred Janssen

Dr. Peter Pauly

Leokadia Krätz

Herbert Schwippert

Heike Kröll-Frick

Jörg Sonntag

Anni Mennen

„Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat,
sondern da, wo man verstanden wird.“

Christian Morgenstern

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Der Bewohner-Beirat sammelt Leibgerichte: Ob Bratkartoffeln, Reibekuchen oder Heringstipp – wir alle haben unser Leibgericht. Damit auch Ihr Lieblingsessen von Zeit zu Zeit auf dem Speiseplan zu finden ist, nimmt der Bewohner-Beirat gerne Ihre Anregungen entgegen. Bitte melden Sie sich dazu bei unserer Beiratsvorsitzenden Gabriele Kroeber (223). Die Vorschläge werden in den Beiratssitzungen besprochen und an das Küchenteam weitergeleitet. Die **Wunschmenüs finden Sie donnerstags unter Menü B** auf unserem Speiseplan.

Bewohner Geburtstage

02. Katharina Schlang
02. Wilhelmine Schmidt

04. Lilli Bertel Krömann
~ 101 Jahre ~

10. Erika-Theresia
Weißenhagen

15. Klementine
Adenäuer

15. Maria Weisel

21. Hans Redzma

**22. Annelie Martha
Maria Giel**

~ 70 Jahre ~

23. Hans-Wolfgang
Zobel

25. Ingrid Fröhlich

25. Paul-Peter Müller

26. Klara Odenkirchen

27. Gabriele Kircher

Juni

Juli

05. Renate Klippel

07. Hardy Puder

08. Gabriele Kroeber

09. Gisela Wieland

14. Gerda Minten

15. Katharina Baum

19. Ursula Schlösser

20. Katharina Kohl

20. Elfriede Schmitz

21. Anna Schneck
~ 90 Jahre ~

21. Angela Vossler

23. Karl-Heinz Klippel

24. Margarete Nierop

24. Caroline Spessert

26. Magda Spaniol
~ 90 Jahre ~

30. Erich Schumacher



Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag!

Frau Leokadia Krätz (Haus am Ahrufer) durfte ihren 100. Geburtstag im Kreise ihrer Lieben feiern. Zu diesem ganz besonderen Ehrentag gratulierten Familie, Freunde sowie die Einrichtungsleitung herzlich und wünschten der Jubilarin weiterhin Gesundheit, Freude und viele schöne Momente. In gemütlicher Atmosphäre wurde gemeinsam ein beeindruckendes und erfülltes Lebensjahrhundert gefeiert.

Sprücheklaffer

Der Alltag schreibt bekanntlich die schönsten Geschichten. Hier zum Schmunzeln, die lustigsten Momente aus unserem Leben im Maranatha:

Bei der Quizrunde

Betreuungskraft: „Wer wurde 1956 als erste Deutsche zur Miss World gewählt, obwohl sie bei der Wahl zur Miss Germany nur Dritte wurde?“

Frau K.: „Keine Ahnung, gute Frage. Ich war es jedenfalls nicht.“

Am Weinabend

Betreuungskraft: „Nun singen wir das Lied Griechischer Wein.“

Frau T.: „Was krieg isch en Wein?“

Frau B. (mit fast 98 Jahren):

„Nein, also heute tun mir meine jugendlichen Knochen weh.“

Betreuungskraft zu einer Bewohnerin: „Dann trinken wir auf drei: 1... 2... 3...“

Bewohnerin am nächsten Tag zur Betreuungskraft: „Wann machen wir nochmal drei?“

Betreuungskraft nach dem Mittagessen zur Frau J.: „Sind Sie fertig junge Dame?“

Frau J.: „Das jung ist besonders wichtig.“

Nicht vergessen!

Juni

Einkaufsfahrt

Montag, 08.06.2026 &
Montag, 22.06.2026 um 14:00 Uhr

Katholischer Gottesdienst mit Pastor Werner

Montag, 15.06.2026 um 15:30 Uhr
in der Gemeinde

Kleintierbesuch vom Bermelshof

Freitag, 19.06.2026
(Termine auf Anfrage)

Rollator-Training mit Frau Brodeßer

Dienstag, 30.06.2026

Juli

Einkaufsfahrt

Montag, 06.07.2026 &
Montag, 20.07.2026 um 14:00 Uhr

Katholischer Gottesdienst mit Pastor Werner

Montag, 13.07.2026 um 15:30 Uhr
in der Gemeinde

Kleines Sommerfest zum Geburtstag der Seniorchefin Frau Spitzlei

Dienstag, 14.07.2026 ab 14:30 Uhr
auf der Festwiese

Maranatha-Kirmes

Donnerstag, 30.07.2026 ab 15:00 Uhr
vor Haus Ahrtal

In den Sommermonaten
finden in allen Häusern
Grillfeste statt.

Bitte beachten Sie hierzu
die Aushänge an den
Pinnwänden auf unseren
Wohnbereichen.



Unsere Kandidaten für die Wahl des Bewohnerbeirates

Gabriele Kroeber, amtierende Vorsitzende, Haus 2 „Am Ahrufer“

- Ich bin am 08.07.1954 in Eitorf geboren
- Mein gelernter Beruf ist Krankenschwester
- Im Maranatha seit 2012 & seit 2016 Teil des Beirates
- Hobbys: Rätseln und Dokus im Fernsehen gucken

„Ich kümmere mich gerne um die Belange der Bewohner.“



Magdalena Gesen, amtierende stellver. Vorsitzende, Haus 3 „Waldblick“

- Ich bin am 20.09.1940 in Adenau geboren
- Hausfrau
- Im Maranatha seit 2012 & seit 2015 Teil des Beirates
- Hobbys: Lesen, Kochen & Backen, Entspannungsstunden

„Ich fühle mich hier sehr wohl und genieße täglich die schöne, gemeinsame Zeit im ruhigen Bad Bodendorf.“

Johannes Michels, Haus 5 „Ahrblick“

- Ich bin am 16.10.1957 in Wiesemscheid geboren
- Gearbeitet habe ich als Sägewerkarbeiter
- Im Maranatha seit 2019 & seit 2020 Teil des Beirates
- Hobbys: Malen & Basteln, Singen, Spaziergehen, Kegeln

„Ich möchte, dass sich alle Bewohner wohlfühlen.“



Liselotte Felizitas Euskirchen, Haus 1 „Ahrtal“

- Ich bin am 21.02.1933 in Meseritz bei Pommern geboren
- Gearbeitet habe ich als Kindergärtnerin
- Im Maranatha seit 2022 & seit 2024 Teil des Beirates
- Hobbys: Chor der „Golden Hearts“ singen, lesen, ein offenes Ohr für Andere haben



„Ich bin gerne für Sie da, tausche mich mit Ihnen aus, damit sich alle Bewohner wohlfühlen.“

Lucia Siebelt, Haus 5 „Ahrblick“

- Ich bin am 16.05.1951 in Niederzissen geboren
- Gearbeitet habe ich als Friseurin und Bürokauffrau
- Im Maranatha seit Sommer 2025 & möchte im Beirat mitwirken
- Hobbys: Draußen sitzen, offen und interessiert an jeglicher Beschäftigung

„Ich freue mich über die weitere gemeinsame Zeit in der wir etwas bewirken können.“



Lydia Ilius, betreutes Wohnen „Maravilla“

- Ich bin am 21.09.1940 in Köln geboren
- Mein gelernter Beruf ist Kauffrau im Einzel- und Großhandel
- seit 2024 in der Maravilla & möchte im Beirat mitwirken
- Hobbys: Kunst & Malerei, Tiere, bis heute ehrenamtlich tätig

„Ich wünsche uns ein gutes Miteinander und viel Fröhlichkeit im Alltag.“



Marlies Schneider, betreutes Wohnen „Maravilla“

- Ich bin am 05.11.1952 in Bad Godesberg geboren
- bei der Diakonie, in der Altenpflege, bei der Post gearbeitet
- seit Anfang des Jahres in der Maravilla & möchte im Beirat mitwirken
- Hobbys: Acrylmalerei, Diamondbilder erstellen, Stricken und 2 Kanarienvögel

„Ich würde Ihnen gerne helfen, die kleinen Wünsche zu erfüllen.“



Schönheitssalon No.1 ✂

Nach dem Erfolg im letzten Jahr, öffnete in Haus Ahrtal wieder den „Schönheitssalon Nummer 1“ seine Pforten für unsere gesamte Bewohnerschaft. Auf einmal drehte sich alles um geheimnisvolle Begriffe wie Konturenstift, Highlighter, Unterlack, Wellenreiter oder Concealer ... neben fröhlichen Plaudereien, Staunen und glücklichem Lachen.

Für die Stylisten galt, die Vorzüge eines jeden Besuchers hervorzuheben. Schöne Augen, Lippen oder Hände zu betonen, die Haare dem Typ anzupassen. Schließlich sind die Haare die Krone, die man nie abnimmt! Die Königin der Haare ist wiederum Rosi, eine Angehörige, die erneut ehrenamtlich und meisterhaft gekonnt ihre Friseurkunst zeigte. „Dieses Strahlen in den Augen, wenn der Spiegel am Ende das Ergebnis den Damen/Herren zeigt, ist unglaublich schön, deshalb bin ich hier.“ **Vielen lieben Dank, Rosi!** ♥

An mehreren Tischen wurde hingebungsvoll vom Betreuungsteam lackiert, geschminkt, abgepudert und über Farbgebung gefachsimpelt, Düfte ausprobiert und sich gegenseitig nach der Behandlung bewundert. Manch einer Dame fielen längst vergessene „Tricks“ ein, als es in den Kriegs- & Nachkriegsjahren keine Schminkutensilien gab. Kneifen in die Wange ersetzte das Rouge, auf die Lippen beißen den Lippenstift und eine Paste aus Kohle mit Holundersaft kam auf die Lippen.

Die Kopf-, Nacken- und Handmassagen erfreuten sich ebenso großer Beliebtheit, wie auch das Gläschen Sekt und die liebevoll arrangierten Häppchen unserer Bewohnerinnen aus Haus Ahrtal. Insbesondere die Damen aus der Maravilla brachten ordentlich Leben in die Bude, steckten sie uns doch alle mit ihrer Lebensfreude, ihrer guten Laune und ihrer Geselligkeit an! So funkelte die innere mit der äußeren Schönheit um die Wette, ist das nicht der Idealfall, was meinen Sie?

Gabi Kruse (Betreuungsteam)



Ab in die Malteser-Rikscha, rein ins Abenteuer!

Rikscha fahren und das schöne Kurgebiet an der Ahr genießen!

Ab sofort rollt die Rikscha des Malteser Hilfsdienstes e.V. im Kreis Ahrweiler auch durch Bad Bodendorf. Unsere Bewohnerschaft darf sich somit über ein neues mobiles Angebot freuen. Die Fahrer haben im Vorfeld einen Rikscha-Grundkurs auf dem Sinziger Kirchplatz abgelegt, wobei jeder selbst auch zum Mitfahrer wurde. Zudem absolvierten die Fahrer vorab einen Erste-Hilfe-Kurs und besuchten einen informativen Kurs zum Krankheitsbild Demenz.

Dieter Pütz aus Bad Bodendorf ist einer der vielen ehrenamtlichen Rikscha-Piloten, der uns zur ersten Probefahrt einlud. Gerne ließen sich die Beifahrer den frischen Fahrtwind um die Nase wehen, die Sonne ins Gesicht scheinen und genossen den wunderbaren Ausblick. Nicht zuletzt entstehen beim Radeln schöne Gespräche zwischen Senior und Pilot und man schwelgt in Erinnerungen. Vielleicht lässt sich bei der nächsten Ausfahrt ein Zwischenstopp am Minigolfplatz für ein kaltes Getränk oder Eis einlegen.

Wir sind sehr begeistert von diesem tollen neuen Angebot und möchten uns herzlich bei allen ehrenamtlichen Fahrern bedanken, die zukünftig diese Begegnungen und schönen Momente für unsere Bewohnerschaft möglich machen.



Ein Hauch von Reben-Zauber

Geselliger Weinabend im Haus am Ahrufer

Dass man für einen gemütlichen Besuch in einer Weinstube nicht weit reisen muss, bewies sich an einem Donnerstagabend in Haus am Ahrufer.



Genuss für alle Sinne

Schon beim Betreten der Stube stieg den Gästen der Duft von frisch gebackenem Baguette in die Nase. Die Tische waren festlich gedeckt und luden mit vollen Käseplatten und reichlich frischen Trauben zum Verweilen ein. Bei einem Glas Wein, wobei jeglicher Geschmack getroffen wurde, dauerte es nicht lange, bis die ersten angeregten Gespräche die Runde machten und ein Lächeln in die Gesichter der Anwesenden zauberte.

Mitsingen ausdrücklich erwünscht

Für die passende musikalische Untermalung war bestens gesorgt. Bekannte Schlagerklassiker wie „Griechischer Wein“ oder „Ich hab' den Vater Rhein in seinem Bett geseh'n“ sorgten für eine ausgelassene Stimmung. Es wurde geschunkelt, kräftig mitgesungen und getanzt. Die Freude am gemeinsamen Erleben war in jedem Winkel des Raumes spürbar.

Ein Abend voller Gemeinschaft

Neben der Kulinarik und der Musik wurde ebenso der Wissensdurst gestillt: Interessante Informationen rund um das Thema Wein lagen zur Einsicht bereit und eine vorgetragene Mit-Mach-Geschichte sorgte für zusätzliche Unterhaltung. Es war ein rundum gelungener Abend, der einmal mehr gezeigt hat, wie wichtig und wertvoll gelebte Gemeinschaft ist. Ein besonderer Dank gilt allen helfenden Händen, die mit ihrem Einsatz diesen Abend in der Weinstube erst möglich gemacht haben.



Diana van Loveren (Betreuungsteam)

Bewohner-Beirat zu Gast in der hauseigenen Küche & Konditorei

Unsere Küchenchefs Ulla Steinborn und Simon Linden gewährten dem Bewohner-Beirat spannende Einblicke hinter die Kulissen der Maranatha-Küche. Sie erlebten hautnah den Ablauf von der Anlieferung der Lebensmittel, der frischen Zubereitung bis hin zur Portionierung und Verteilung der Mahlzeiten. Hierbei kamen riesengroße Schneebesen, Backöfen und Kochbecken zu Einsatz, die man bisher noch nie zuvor in solchen Dimensionen gesehen hatte.



Erstaunlich, wie viele Schritte die Lebensmittel in der Küche durchlaufen, bis sie als frisch zubereitete warme Mahlzeit auf unseren Tellern landen. Genauso interessant ist es zu sehen, wie Geschirr, Wärmeboxen und Arbeitsmaterialien ihren Weg durch die Spülküche finden.

Am Ende stellte sich jeder die Frage: Wo sehe ich mich selbst? Beim Kuchenbacken, beim Kartoffelschälen oder doch in der Spülküche? 😊

Ein großes Dankeschön an unser engagiertes Spül-, Küchen- und Konditoren-team für eure Zeit, eure Einblicke und euren täglichen Einsatz!



Tanz in den Mai



Unsere Bewohner schmückten in diesem Jahr acht wunderschöne Maibäume, die von unseren Hausmeistern fachkundig vor den einzelnen Maranatha-Häusern aufgestellt wurden. Bei herrlichem Kaiserwetter strömten die Gäste erwartungsvoll in den Festsaal. Monika Kriechel führte durch ein buntes Programm aus Gedichten, Sitztänzen und natürlich altbekannten Mailiedern.

Der Höhepunkt der Feier war das Einsetzen des Maikönigpaares. Dieses Jahr ist unsere zauberhafte Frau Adams Maikönigin und der allseits bekannte Herr Michels König. Galant überreichte Herr Michels seiner Königin einen Maiglöckchenstrauß. Unter viel Applaus eröffneten sie die Tanzrunde.

Es wurde geschunkelt, gesungen und das Tanzbein geschwungen. Auch Herr Monschau und seine Tochter ließen es sich nicht nehmen, mit den BewohnerInnen in den Mai zu tanzen. Die leckere Maibowle von Frau Stiller erhielt reichlich Zuspruch und so wurde bei bester Stimmung der Wonnemonat Mai begrüßt.



Mit Herz und guter Laune in den Mai

Am 30. April lag bei uns im Haus eine ganz besondere, fröhliche Stimmung in der Luft. Gemeinsam haben wir unseren Maibaum geschmückt und ihn Stück für Stück in ein farbenfrohes Zeichen des Frühlings verwandelt. Bunte Kreppbänder wurden angebracht und liebevoll vorbereitete Herzen – jedes mit dem Namen eines Bewohners – fanden ihren Platz am Baum und machten ihn zu etwas ganz Persönlichem.

Begleitet von schwungvoller Musik wurde gesungen, gelacht und gemeinsam erinnert – ein Miteinander, das von Herzen kam und spürbar guttat. Der geschmückte Maibaum wurde in der Lobby aufgestellt, wo er nun mit seiner bunten Pracht alle willkommen heißt. Anschließend zog es uns bei herrlichem Sonnenschein hinaus auf die Terrasse. Dort haben wir den Nachmittag in vollen Zügen genossen – bei erfrischender Maibowle, duftendem Kaffee und leckerem Kuchen.

Es war ein rundum warmer, lebendiger Tag voller Gemeinschaft, Freude und Frühlingsgefühle – ein Tag, der uns allen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert hat und noch lange nachklingen wird.

Janine Kriechel (Betreuung Maravilla)



Farben, die unser Zuhause bereichern

Margarete Suckow und ihre Leidenschaft fürs Malen

Manchmal entdeckt man eine neue Leidenschaft ganz unerwartet – so wie Margarete Suckow hier bei uns in der Maravilla. Erst vor einiger Zeit hat sie mit dem Malen begonnen, und inzwischen ist daraus eine große Leidenschaft geworden.

Wer ihr Zimmer betritt, merkt sofort, wie viel Freude sie daran hat den Pinsel zu schwingen. Die Wände sind gefüllt mit ihren Werken – farbenfroh, lebendig und voller Ausdruck. Besonders gerne malt sie Landschaften, Blumen und lebendige Straßenszenen. Ihre Bilder strahlen Wärme aus und laden dazu ein, genauer hinzuschauen.

Nicht nur ihr eigenes Zimmer ist zu einer kleinen Galerie geworden, sondern auch im Eingangsbereich, im Speisesaal und an vielen weiteren Orten in der Maravilla sind ihre Bilder zu sehen. Sie bringen Farbe in den Alltag und schaffen eine freundliche, einladende Atmosphäre für alle Bewohner.

Für Margarete Suckow ist das Malen zu einem festen Bestandteil ihres Alltags geworden – eine kreative Beschäftigung, die ihr sichtbar Freude bereitet und unser Haus auf besondere Weise bereichert. Wir freuen uns sehr, eine so kreative Bewohnerin bei uns zu haben. Ihre Bilder machen die Maravilla noch ein Stück lebendiger.

Janine Kriechel (Betreuung Maravilla)



Wohltuende Meditation in der Maravilla

Am 09.04. durften wir Gabi Schopp bei uns begrüßen, die ehrenamtlich eine Meditation für unsere Bewohner angeboten hat. Frau Schopp beschäftigt sich seit rund 40 Jahren mit alternativen Heilmethoden, Phantasiereisen sowie Meditationen und hat hierzu auch VHS-Kurse geleitet. Ihr Wissen an Senioren weiterzugeben und ihnen somit einen Weg aufzuzeigen in dem sie mehr Ruhe, Entspannung und Wohlgefühl in sich erleben und generieren können war schon immer ein Herzenswunsch von ihr.

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre leitete sie die Gruppe dazu an, sich bewusst auf die eigene Atmung zu konzentrieren und Gedanken sowie Sorgen für einen Moment loszulassen. Die Bewohner konnten dabei spürbar zur Ruhe kommen und entspannen – einige sind dabei sogar eingeschlafen.

Zum Abschluss hatte jeder die Möglichkeit, eine liebevoll gestaltete Karte zu ziehen und einen positiven Gedanken mit in den Alltag zu nehmen. Die Meditation wurde von allen als sehr wohltuend und bereichernd empfunden. Wir danken Frau Schopp herzlich für ihr Engagement und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Janine Kriechel (Betreuung Maravilla)

DienstRad-Leasing

Liebe Mitarbeitende,

wir freuen uns, Ihnen ab sofort die Möglichkeit anbieten zu können, ein DienstRad zu nutzen. Mit dem DienstRad können Sie Ihr Wunschfahrrad oder E-Bike bequem über uns als Arbeitgeber leasen und sowohl beruflich als auch privat nutzen.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne bei uns (Kontakt über Diana Thünker Tel. 737). In einem persönlichen Informationsgespräch erläutern wir Ihnen alle wichtigen Details rund um das DienstRad-Angebot, die Voraussetzungen sowie den Ablauf.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und wünschen allzeit gute Fahrt!



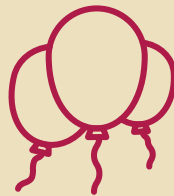


Wir gratulieren herzlich zum Dienstjubiläum und bedanken uns für die vielen schönen Jahre der guten Zusammenarbeit.

Selvije Thaqaj ist seit 10 Jahren Teil unseres Hauswirtschaftsteams und widmet sich im Service den Wünschen unserer Senioren. Simon Linden schwingt seit 10 Jahren den Kochlöffel im Maranatha und leitet zudem unsere Großküche. Unser Pflegeteam bereichern Monika Spitzlei seit 10 Jahren und Britta Frömel bereits seit 35 Jahren, in denen sie unseren Senioren in allen Lebenslagen zur Seite stehen. Auch Gjejrone Vogt ist seit 20 Jahren Teil des Pflegeteams und derzeit für unsere ambulanten Kunden im Einsatz.

Zudem dürfen wir Barbara Bäumel und Renate Schuster, beide Mitglieder unseres Betreuungsteams, von Herzen zum wohlverdienten Ruhestand gratulieren.

Herzlichen Glückwunsch



Wir gratulieren zur erfolgreichen Teilnahme an der Schulungsmaßnahme für besonders geeignete Mitarbeitende in stationären Einrichtungen der Altenhilfe. Von Januar bis März dieses Jahres nahmen Nelia Bergen, Alexandra Faßbender, Katharina Kozlowski, Manuela Parlak und Elvis Talevic als zweite Gruppe an der neuen Weiterbildung für Pflegehelfer in Rheinland-Pfalz teil. Die Schulungsmaßnahme berechtigt die Teilnehmer zur Durchführung bestimmter behandlungspflegerischer Maßnahmen, um die Pflegefachkräfte aktiv zu unterstützen. Wir freuen uns über das tolle Engagement und die Motivation Neues dazuzulernen. Auch im weiteren Verlauf des Jahres werden neue Termine für Mitarbeitende im Maranatha angeboten.



Ein schönes Lob zur rechten Zeit erfüllt
einen mit Freude und Dankbarkeit

Liebe Steffi,
liebes Team vom Haus
Waldblick
Mein Bruder und ich
möchten uns ganz
herzlich für Eure
Fürsorge, Hilfsbereit-
schaft und Pflege
bei unserer Mutter
bedanken
Haus-Georg und
Gudrun



Impressum:

Zeitschrift des SeniorenZentrum Maranatha für Bewohner, Interessierte und Freunde des Hauses.

Die Zeitschrift erscheint regelmäßig und ist kostenlos.

Redaktion: H. Spitzlei, J.-M. Monschau, A. Steeb & Betreuungsteam.

Bilder: Eigenes Bildmaterial, Pixabay GmbH - Berlin, shutterstock.com

SeniorenZentrum Maranatha • Am Kurgarten 12 • 53489 Sinzig-Bodendorf

www.maranatha.de • Tel. 02642 4060

Miteinander & Füreinander

Menschen, die miteinander arbeiten, addieren ihre Potentiale. Menschen, die füreinander arbeiten, multiplizieren ihre Potenziale. (Steffen Kirchner)



Zeit für Entspannung

Liebe Mitarbeitende, Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit sind uns wichtig! Wir laden Sie am **20.07. & 21.07.2026** wieder herzlich zu einer „mobilen Massage“ am Arbeitsplatz ein. Herr Elias Creutzfeldt (Physiotherapeut und Chiropraktiker) massiert Sie für **ca. 30 Minuten**.

Die Anmeldung erfolgt von **8:00 bis 13:00 Uhr** bei **Diana Thünker (Tel. 737)**.

Save the Date

**Betriebsärztin Uta Feldkötter
(Fachärztin für Arbeitsmedizin)**
01.07.2026 von 08:30 bis 15:30 Uhr
Rosenstraße 5

**Aktiv-Mobil: Herz-Kreislauf-Check
(IKK Südwest)**
29.07. & 18.08.2026
von 9:00 bis 15:00 Uhr

Deeskalationstraining (IKK Südwest)
16.06. & 15.09.2026
von 9:00 bis 13:00 Uhr

Actiwita Vitalstudio



Unsere Kooperation mit dem Actiwita Vitalstudio in Remagen ermöglicht allen Maranatha-Mitarbeitenden attraktive Sonderkonditionen.

Wenn Sie mehr über die Vorteile für Maranatha-Mitarbeitende erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an unsere Personalabteilung.

Mitarbeiter Geburtstage



Juni



- 01. Erna Karic
- 02. Urszula Haberecht
- 04. Zofia Gawron
- 07. Andrea Philipp**
~ 60 Jahre ~
- 07. Renuka Prematilleke
- 09. Fabienne Mollbach
- 10. Lan Trinh Nguyen
- 11. Andre Pezzolla
- 12. Ilona Köllner

- 13. Arizona Topilla Ibriqi**
~ 30 Jahre ~
- 14. Olga Reglin
- 14. Yasmine Görgler
- 16. Dagmar Nicke**
~ 60 Jahre ~
- 17. Thi Tinh Nguyen
- 18. Stephanie Fassbender

- 19. Natalia Engelmann**
~ 70 Jahre ~
- 21. Sehra Pourgiaz
- 23. Jose Azevedo**
~ 50 Jahre ~
- 25. Valentina Ahl**
~ 70 Jahre ~
- 29. Britta Mooldijk



Juli



- 01. Claudia Furmanski
- 05. Nikola Spanier
- 05. Renata Struckmeier
- 07. Bianca Hilger
- 07. Julia Schwerter
- 08. Marion Wolf
- 11. Hildegard Armitter
- 14. Sveta Rath**
~ 40 Jahre ~
- 15. Enoque Vieira Nunes

- 17. Ljiljana Kramar
- 17. Rene Krupp
- 18. Anastasia Kaperdou**
~ 60 Jahre ~
- 18. Rudolf Ebeling
- 19. Viviana Vargas Vasaquez**
~ 30 Jahre ~
- 19. Petra Kissels
- 20. Michelle Alter

- 21. Daniel Vomberg
- 23. Sabine Viand
- 23. Amina Markisic
- 25. Detlev Emil Dorittke
- 26. Semsä Canovic
- 27. Sylvia Linden
- 27. Stefanie Böhm

Kleines Sommerfest auf der Festwiese

Frau Spitzlei lädt anlässlich ihres
85. Geburtstages am 14. Juli alle
Bewohner/-innen und Mitarbeiter/-innen
zu Kaffee und Kuchen auf die Festwiese ein.



Dienstag,
14.07.2026
ab 14:30 Uhr
auf der
Festwiese



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11151-2605-2149



maranatha[®]
Einfach gut leben